

„Das Bier darf nicht teurer werden“

Bayerische Unterhaltung der Leberskirchner Sing- und Spielgruppe war ein voller Erfolg

Leberskirchen. Schneidige Gstanzlsänger, ein Aufruhr in Biburg und ein zünftiger Bruder Barnabas waren, neben der Hohenpoldinger Blasmusik und den bayerischen Schmankerln des Lindenwirts, die Garanten für einen unterhaltsamen Abend im Lindensaal in Leberskirchen.

Zahlreiche Gäste konnte die Sing- und Spielgruppe Leberskirchen am vergangenen Samstag zum siebten Bayerischen Abend im Gasthaus zur Linde begrüßen. Annemarie Danner konnte vor nahezu ausverkauftem Haus die Hohenpoldinger Blasmusik und viele Gäste aus nah und fern willkommen heißen. In ihre Ausführungen floss auch der Kauf einer neuen Bühne ein, die für die gewichtigen Musiker extra etwas stabiler angeschafft worden war.

Gstanzlsänger Franz Seisenberger und seine Schwester Sophie wussten einige Gegebenheiten aus dem vergangenen Jahr zu berichten. So erfreute sich der Glühweinstand im Wirtsgarten großer Beliebtheit und war stets gut besucht. Sophie schlug allerdings vor, dass beim nächsten Mal nur noch Kinderpunsch ohne Schuss ausgeschenkt wird, damit nicht die Leberskirchner Dorfhunde ständig ihren Besitzern den Heimweg weisen müssen.

Anschließend zeigten die Laienschauspieler der Sing- und Spielgruppe ihr Können mit dem Stück „Der Bierkrawall“. Darin kommt es an einem heißen Sonntag im Juni 1911 in Biburg zu mächtigen Krawallen, nachdem die Bierbrauer den Bierpreis um zwei Pfennig pro Maß angehoben haben. Drei Gasthäuser gehen in Flammen auf und der Lagerkeller der Fäustlbrauerei wird geplündert. Die Angeklagten Sepp Friedmann (Franz Seisenberger), Miche Nialinger (Andreas Seisenberger) und Hias Freimelhuber (Martin Widl) werden des Aufrufs zum Bierstreik, der Brandstiftung



Manfred Gruber kritisierte als Bruder Barnabas die Kommunalpolitik. – Gstanzlsänger Franz Seisenberger und seine Schwester Sophie wussten einige Gegebenheiten aus dem vergangenen Jahr zu berichten.

und Plünderung angeklagt.

Nachdem die drei Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Leberskirchen mit ihrer neuen Feuerwehrspritze bereits eine halbe Stunde vor dem Brand in Biburg eingetroffen waren, „da sie so feine Nasen haben, dass sie einen Brand bereits eine Stunde vor Ausbruch riechen können“, waren sie beim ersten Brand schnell zur Stelle und konnten sich am anschließenden Löschbier schadlos halten.

Bei den nächsten beiden Bränden floss das Freibier nicht mehr so intensiv, da bereits die Feuerwehren aus Lichtenhaag und Frauensattling in Biburg waren. Daraufhin wurde der Brauereikeller des Herrn Ökonomierates (Ludwig Fuchs) geplündert. Ob die Tür des Lagerkellers bereits offen oder verschlossen war, konnten auch die Zeugen Walburga Derschl (Bianca Nitzl) und der Gendameriekommandant von Biburg,

Maximilian Stelzer (Josef Nitzl), die vom Wachtmeister (Franz Hubauer) in den Gerichtssaal geholt wurden, nicht ans Licht bringen. Selbst der Bürgermeister von Leberskirchen, Korbinian Kottmayr (Michael Grebhardt), konnte nur Gutes über seine drei braven Buben berichten und so war auch der Staatsanwalt (Anton Adamski) ratlos. Doch der Amtsgerichtsrat August Stierhammer (Adolf Geltinger) fällte ein weises Urteil.

Der Schlussapplaus galt nicht nur den Schauspielern, sondern auch Manfred Gruber, der das Stück an die regionalen Gegebenheiten anpasste und Regie führte. Stefan Scherer sorgte für die Technik und Monika Nadler war in der Maske aktiv.

Mit dem nahezu fast einheimischen Lindenwirt und seiner - nun unentgeltlich beschäftigten - Chefbedienung war Bruder Barnabas

(Manfred Gruber) sehr zufrieden. Dies kann man vom ansässigen Getränkemarkt nicht behaupten, da dieser nur sporadisch geöffnet hat und sich darum nicht wundern muss, wenn das Bier nahe an die Verfallsgrenze kommt. Auch die Gerzener Kommunalpolitik stieß bei Bruder Barnabas auf Kritik.

Aber vielleicht würde der Gerzener Schlossbesitzer auch gleich die ganze Gemeinde aufkaufen und so Gerzen zu einem feschen Ort machen.

Info

Weitere Vorstellungen finden am Freitag, 30. März, und Samstag, 31. März, statt. Karten können noch in der VR-Bank Vilsbiburg, bei der Familie Gruber in Leberskirchen und beim Lindenwirt erworben werden. Die restlichen Karten sind an der Abendkasse, jeweils ab 18 Uhr erhältlich.